

1799

Kriegszeit in Embrach, Rorbas und Freienstein

(Quelle: Werner Lienhard, Freienstein)

Die Gefechte bei Neftenbach und Andelfingen

Orte

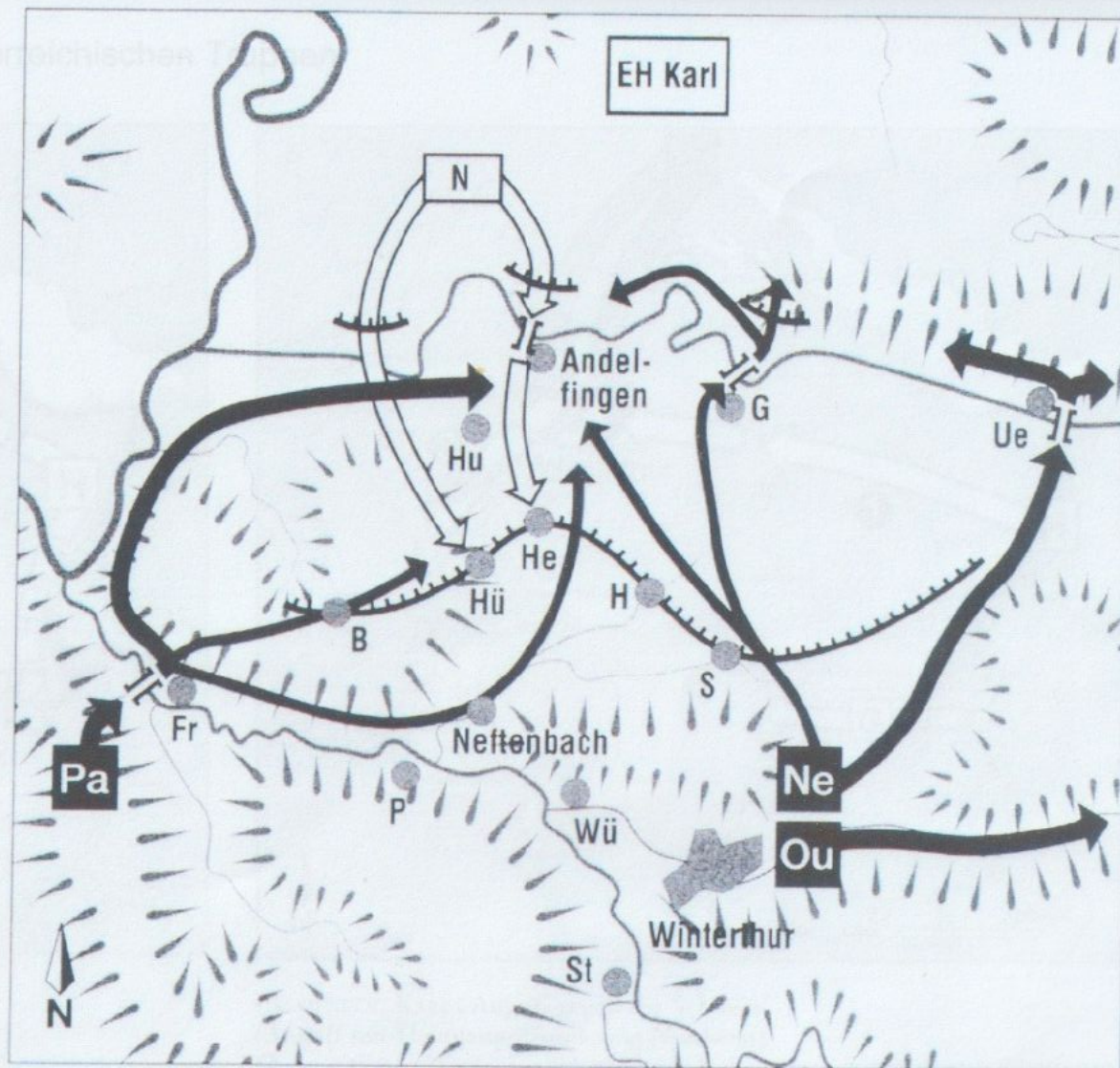
B	Buch	H	Humlikon
	am Irchel	P	Pfungen
Fr	Freienstein	S	Seuzach
G	Gütighausen	St	Steig
H	Hettlingen	Ue	Uesslingen
He	Henggart	Wü	Wülflingen
Hü	Hünikon		

Österreichische Truppen

EH	Erzherzog Karl
N	Nauendorf
	Österreichische Stellungen
	Stossrichtung

Französische Truppen

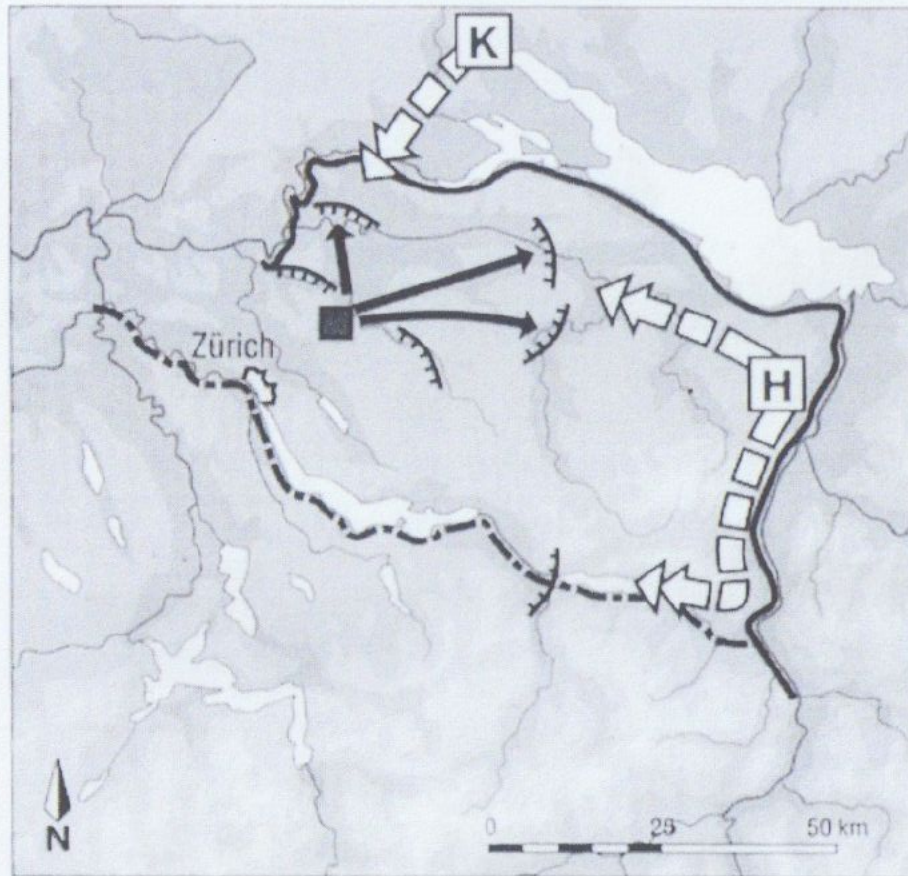
Pa	Paillard
Ne	Ney
Ou	Oudinot
	Hauptangriff
	Nebenstoss



Am **22. Mai 1799** überschritt der österreichische General KIENMAYER mit den vordersten Elementen seiner Division die Thur bei Andelfingen und ERZHERZOG KARL setzte mit seiner Armee bei Büsingen/Paradies über den Rhein. Die Avantgarde NAUENDORF stiess Richtung Winterthur vor. Bei Hettlingen traf sie auf französische Vorausabteilungen, die sie vertreiben konnte. Die Franzosen versuchten mehrmals vergeblich, ihnen das Dorf wieder abzugeben. Ebenso gelang es ihnen nicht, die Dörfer auf dem Nordteil des Irchels zu halten. Die Front stabilisierte sich bis zum Abend auf der Linie Seuzach-Ohringen-Neftenbach-Dättlikon-Freienstein. Die französischen Truppen hatten bei **Freienstein** für den Rückzug eine Schiffsbrücke über die Töss geschlagen. Ihnen gegenüber lagen österreichische Vorausabteilungen in Buch, Flaach, Aesch und Hettlingen.

[H. Rudolf Fuhrer]

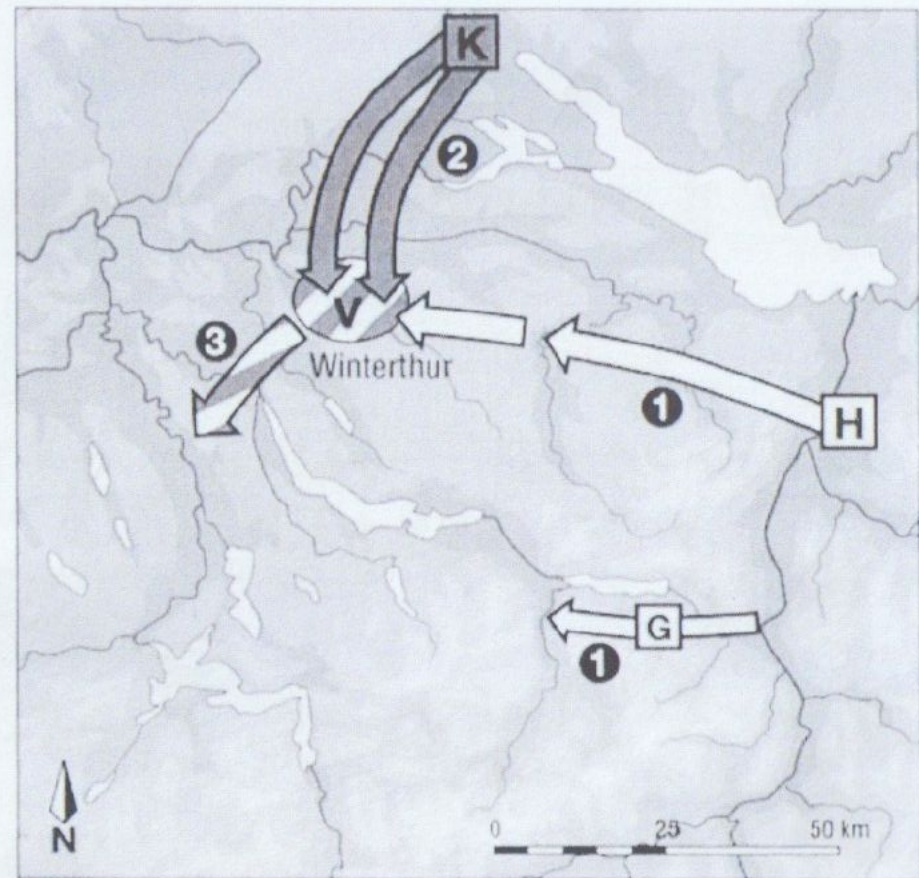
KAMPFPLÄNE der französischen und österreichischen Truppen



MASSÉNAS Verteidigung der Ostschweiz

(befestigte Linie mit bewegl. Verzögerungskräften)

- Verteidigung an der Limmat/Brückenkopf Zürich (---)
- offensive Elemente im Raum Winterthur, bewegliche Verzögerung an der Thur und an der Töss
- Grenzsicherung am Rhein (—)

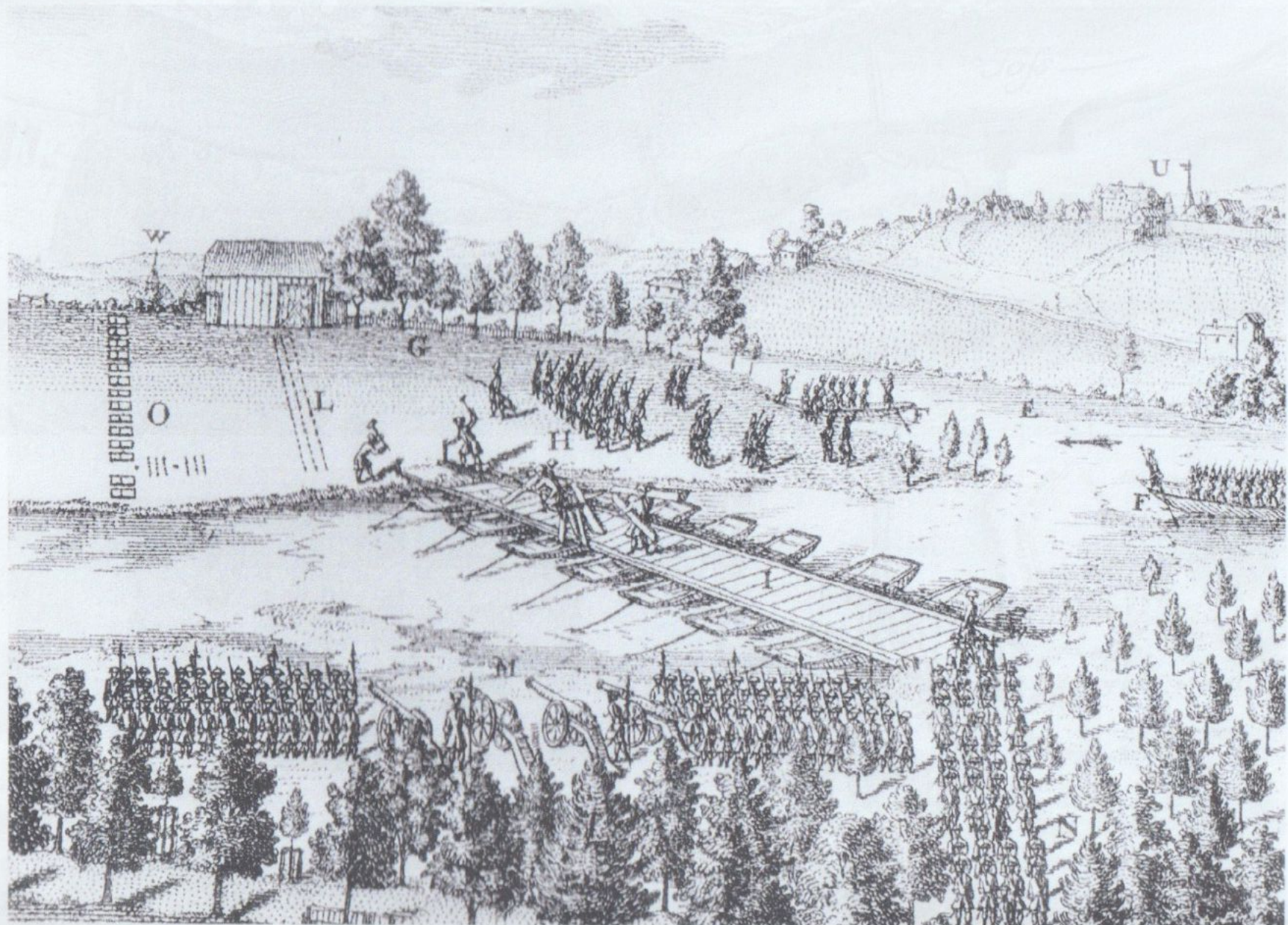


ERZHERZOG KARLS Angriff gegen die Schweiz

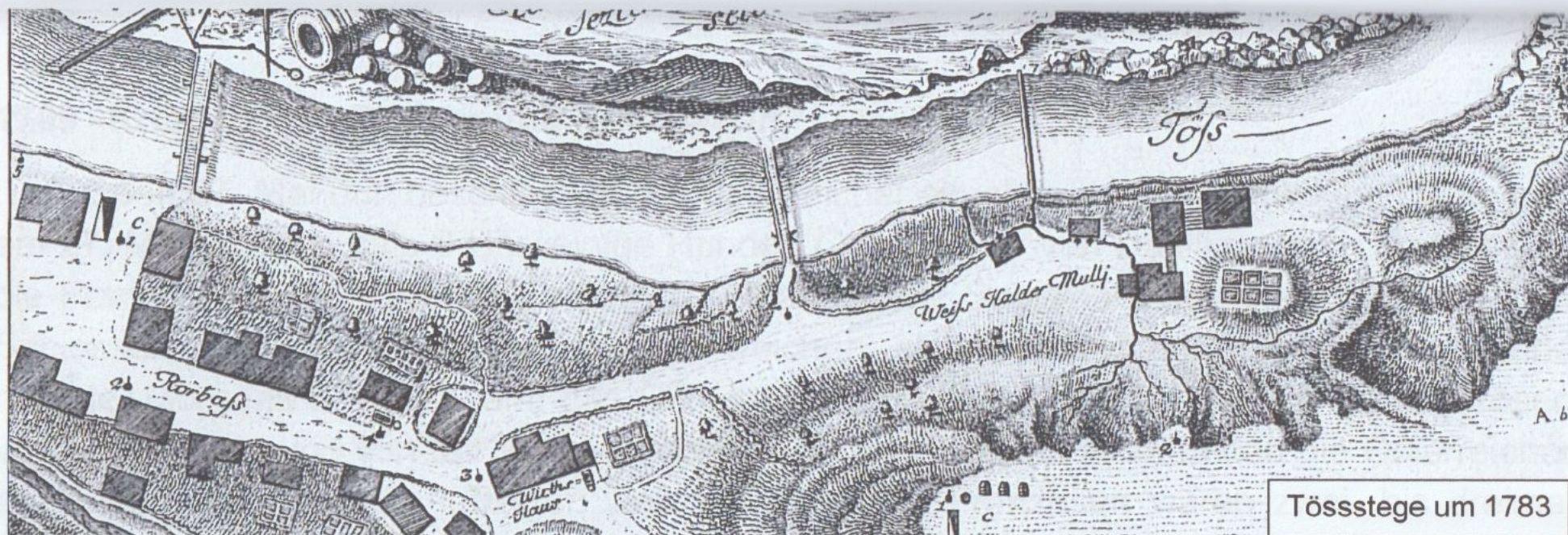
(Angriff mit Hauptangriffsrichtung Nordwest)

- ① Angriff von Nordosten (HOTZE) mit Nebenschlag über Walensee (GAVASINI)
- ② Stoss über Rhein (ERZHERZOG KARL)
- ③ Gemeinsamer Stoss an und über die Limmat

K = Erzherzog Karl (Oe) H = Hotze (Oe) G = Gavasini (Oe)



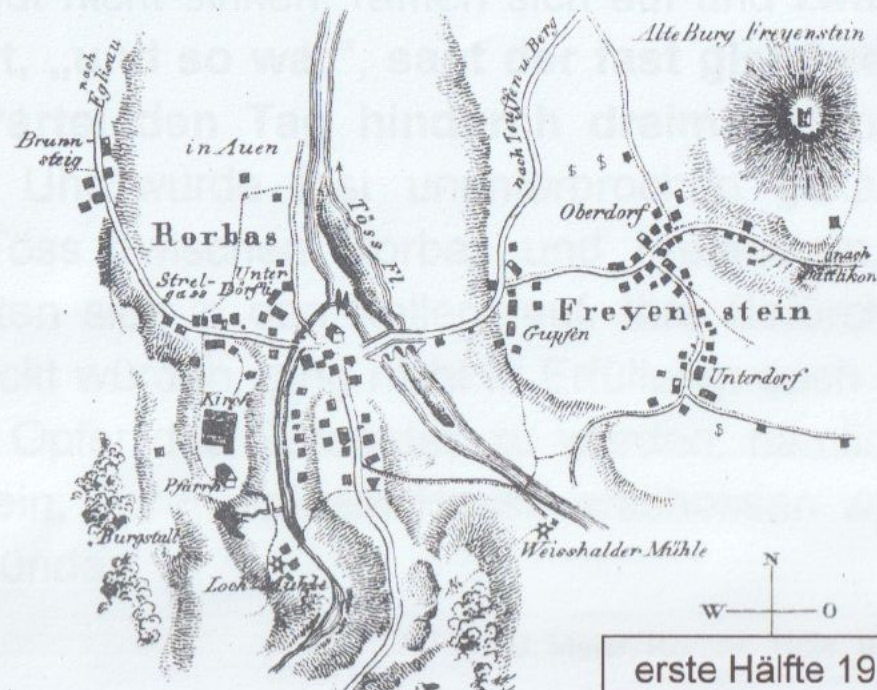
1753 ist anlässlich einer militärischen Übung in der Gegend der Sihlmündung in die Limmat ein Flussübergang geübt worden, der auf dem Neujahrsblatt von 1758 des „Militärischen Pförtner Collegiums“ detailliert dargestellt wurde. Dieser Übergang ist genietechnisch mit dem Konzept MASSENAS identisch (Ausschnitt).



Tössstege um 1783



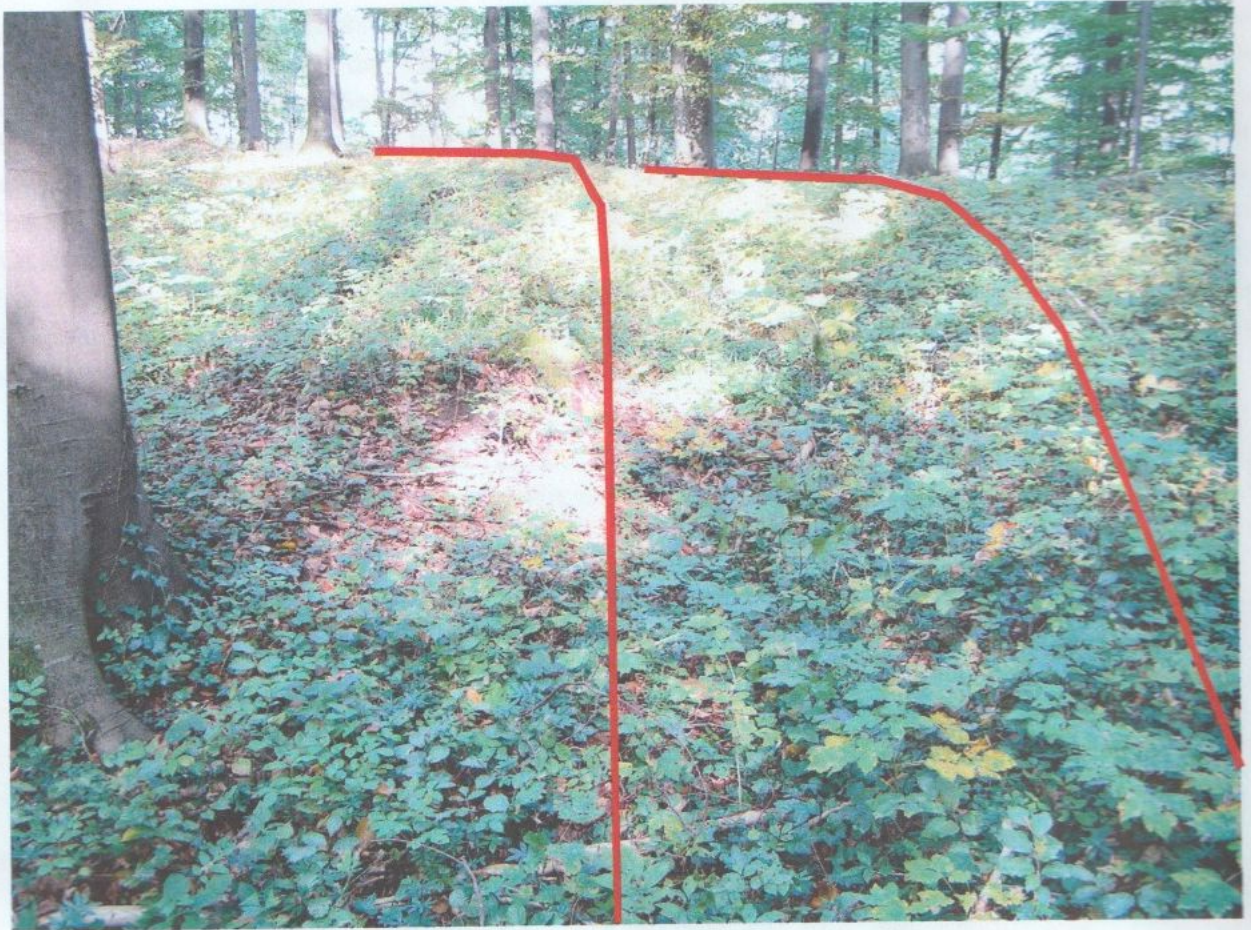
im 18. Jh.



erste Hälfte 19. Jh.

1799 -Kriegszeit in Rorbas und Freienstein

... Auf den **27. Mai** nun beschlossen die Österreicher ein allgemeines Vorrücken. Da kamen am 27. Mai, abends halb 6 Uhr, einige Hundert Österreicher von Dättlikon nach Freienstein; die Franzosen auf der Hardrüti waren 500 Mann stark. Sogleich begann ein gegenseitiges Schiessen; bald mussten die Franzosen weichen, als die Nacht dem Gefechte ein Ende machte. Morgens 8 Uhr begann das Gefecht wieder; kreuz und quer kamen die Franzosen vom Tättenberg und von der Wagenbreche her und griffen auf allen Seiten die Österreicher an; endlich mussten die letzteren weichen, denn die Franzosen waren zwei- bis dreimal stärker. Doch liessen die Österreicher den Mut nicht sinken, rafften sich auf und zwangen die Franzosen zum Rückzuge. **So ging's fort, „und so war“, sagt der fast gleichzeitige Bericht des Gemeindeprotokolls, „jede Partei den Tag hindurch dreimal Herr der Gemeinde Rorbas“.** Bis abends halb 10 Uhr wurde fast ununterbrochen gekämpft, besonders heftig um den Steg über die Töss zwischen Rorbas und Freienstein. Die Einwohner, „voll Angst und Schrecken“, hielten sich in den Kellern auf. Ihre Befürchtung jedoch, dass ihre Wohnungen in Brand gesteckt würden, ging nicht in Erfüllung; auch hatte nur ein einziger Bewohner das Unglück, ein Opfer des Gefechtes zu werden, nämlich alt Seckelmeister Heinrich Fritschi von Freienstein, der in seinem Hause erschossen wurde. Dagegen wurden viele Leute fast rein ausgeplündert. ...



Riberg Freienstein
Überreste französisch-/helvetischer Schützengräben 22.-28. Mai 1799

[Fotos WL 2005]

Am **22. Mai 1799** überschritt der österreichische General KIENMAYER mit den vordersten Elementen seiner Division die Thur bei Andelfingen und ERZHERZOG KARL setzte mit seiner Armee bei Büsingen/Paradies über den Rhein. Die Avantgarde NAUENDORF stiess Richtung Winterthur vor. Bei Hettlingen traf sie auf französische Vorausabteilungen, die sie vertreiben konnte. Die Franzosen versuchten mehrmals vergeblich, ihnen das Dorf wieder abzunehmen. Ebenso gelang es ihnen nicht, die Dörfer auf dem Nordteil des Irchels zu halten. Die Front stabilisierte sich bis zum Abend auf der Linie Seuzach-Ohringen-Neftenbach-Dättlikon-Freienstein. Die französischen Truppen hatten bei **Freienstein** für den Rückzug eine Schiffsbrücke über die Töss geschlagen. Ihnen gegenüber lagen österreichische Vorausabteilungen in Buch, Flaach, Aesch und Hettlingen.

25. Mai 1799: Allgemeine Lage für die Gefechte bei Andelfingen und Neftenbach

Legende:

Österreichische Truppen

EH Erzherzog Karl

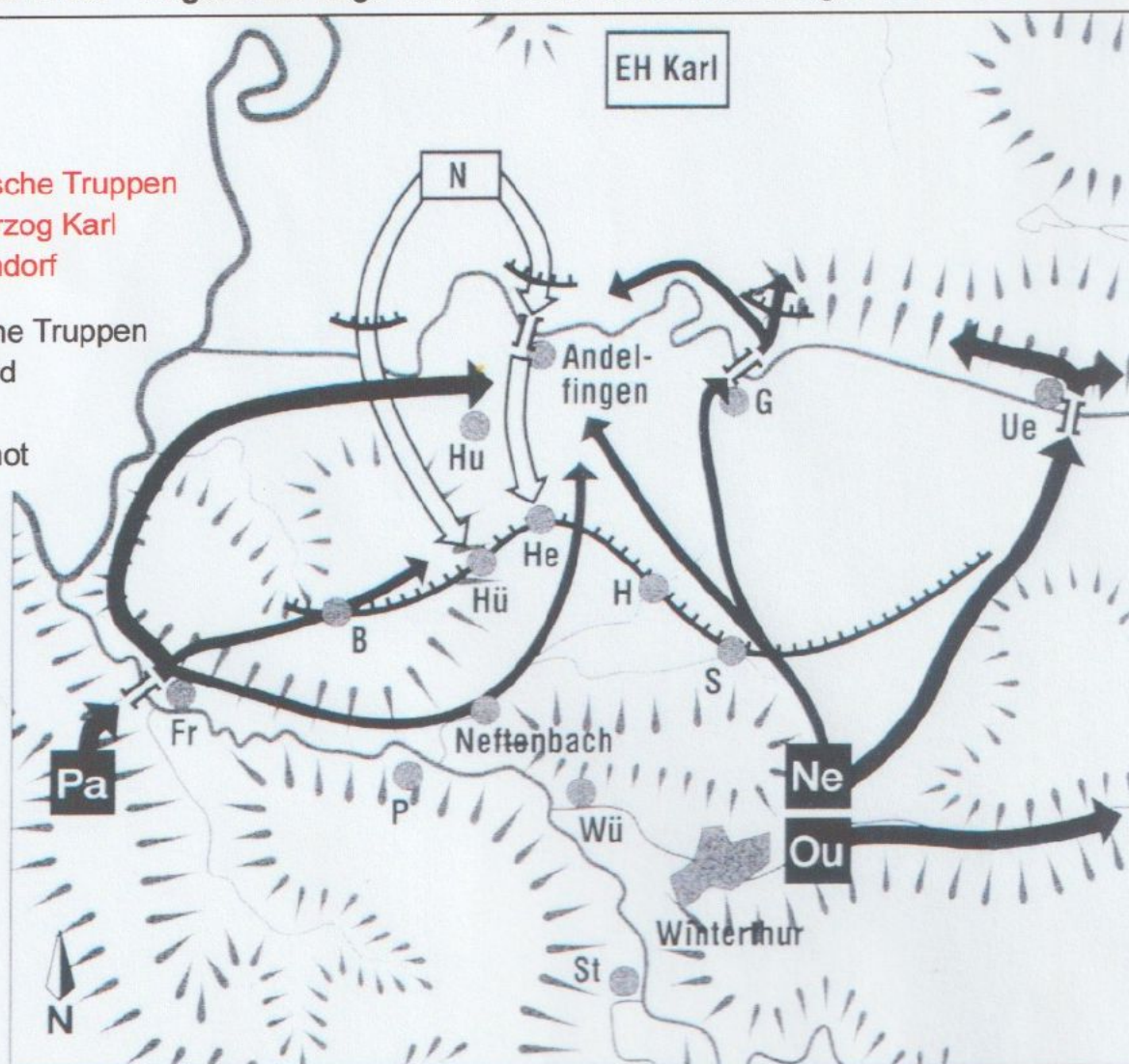
N Nauendorf

Französische Truppen

Pa Paillard

Ne Ney

Ou Oudinot



Am **25. Mai 1799** musste PAILLARD mit seiner Division den Irchel von österreichischen Vortruppen säubern und dann Andelfingen nehmen. Dabei sollte er möglichst viele feindliche Kräfte binden PAILLARD befahl je einen Scheinangriff über Hettlingen und den Irchel. Mit den Hauptkräften seiner Division wollte er über Flaach nach Andelfingen stossen um NAUENDORF/KIENMAYER in Andelfingen in die Flanke zu fallen. KIENMAYER erkannte das Manöver, konnte es aber nur teilweise verhindern. An der Thurbrücke Andelfingen entstand ein verlustreiches Durcheinander. Viele Häuser gingen in Flammen auf, und auch die Brücke brannte nieder. Viele Österreicher und zwei Kompanien aus dem Schweizerregiment ROVÉREA gerieten in Gefangenschaft. Ein heftiges Artillerieduell über die Thur hinweg beendet den Kampf und diesen Tag.

[H. Rudolf Fuhrer]